

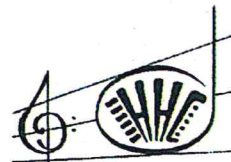
Landeshauptstadt Stuttgart  
Die Bezirksvorsteherin  
Beate Dietrich

STUTTGART | 

FREIWILLIGE FEUERWEHR STUTTGART  
Abteilung Wangen  
Rolf Schlimm, Kommandant.



1. Handharmonika-Club  
Stuttgart-Wangen e. V.  
Harald Bächle, Vorsitzender  
für die ARGE Kelterfest



Stuttgart-Wangen, 30. April 2020

Liebe Wangenerinnen und Wangener,

Sie, wir alle sind nun schon seit bald sieben Wochen Corona-erprobt. Wir mussten lernen, auf Abstand zu gehen, die Kinder dürfen nicht in die Schule, nicht in die Kita und nicht auf den Spielplatz, sie sollen keine Freunde besuchen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Kornhasens müssen auf Besuche verzichten, viele Menschen müssen aufgrund ihrer körperlichen Konstitution oder Quarantäne-Pflicht zu Hause bleiben. Geschäfte, Lokale haben zu, das Einkommen bleibt aus, die Existenz der Firma und der Familie ist bedroht. Die Vereine bangen um ihre Zukunft, die Familien mussten lernen, sich unter den neuen Umständen so zu organisieren, dass sie es gut miteinander aushalten, auch wenn die Nerven blank liegen. Alleinlebende spüren das Alleinsein anders, wenn sie die Außenkontakte nicht mehr haben. Dann wird aus Alleinsein vielleicht auch Einsamkeit.

Alle sind betroffen. Für manche ist es leicht auszuhalten, für andere überhaupt nicht. Vor dem Hintergrund, nicht zu wissen, wie lange dieser Zustand dauern wird, welche Lockerungen wann kommen werden, müssen wir in den Dingen, die planbar sind, möglichst große Sicherheit schaffen.

Das sind derzeit leider nur Absagen.

Wir wissen, dass die örtlichen Veranstaltungen, die traditionell von den Ehrenamtlichen organisiert und durchgeführt werden, einen großen oder vielleicht sogar den größten Teil der Einnahmen einbringen. Darauf zu verzichten bedeutet Einschränkungen bei den Ausgaben vornehmen zu müssen. Und das tut weh.

Dennoch halten wir es für das Gebot der Zeit, alle Veranstaltungen, bis 31. August (ggf. darüber hinaus) abzusagen. Das bedeutet: Kein Kelterfest und keine Kirbe. Sommerfeste in den Vereinen, Kirchengemeinden und Einrichtungen werden in hergebrachter Form sicher ebenfalls nicht möglich sein. Sollten Lockerungen bei den Kontaktmöglichkeiten eintreten, werden wir, werden die Verantwortlichen mit sehr viel Phantasie und Kreativität ganz sicher Lösungen finden, die unser Bestreben nach Gemeinschaft und Gemeinsinn, nach Miteinander und Füreinander fördern. Und vielleicht auch über die eine oder

andere Spende von denen, die sich das gut leisten können, die Arbeit der Vereine unterstützen können.

Wir erleben gerade eine große Welle der Hilfsbereitschaft, der Solidarität – der Menschlichkeit. Ich hoffe und wünsche, dass alle in Wangen (und überall) davon erreicht werden. Nicht alt gegen jung, nicht klein gegen groß – nur zusammen werden wir eine Gesellschaft bleiben können, in der wir uns auch in Ausnahmesituationen, wie dieser, zu Hause fühlen und selbst allein nicht einsam sind.

Wir werden in den nächsten Wochen und Monaten immer wieder Gelegenheiten suchen und bieten, die Menschen in unserem Stadtbezirk zu unterrichten, zu informieren, zu unterstützen. Und wir freuen uns, wenn Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten dazu beitragen wollen und mitmachen. Wir alle sind mit so vielen und so unterschiedlichen Begabungen ausgestattet, es wäre doch gelacht, wenn diese – gebündelt – nicht sinnvoll und mutig eingesetzt werden könnten, so, dass wir nicht mehr nur die Einschränkungen sehen, sondern einfach leben; mit Anstand und Abstand – gut.

Es grüßen Sie herzlich

Gez. Rolf Schlimm

gez. Harald Bächle



Beate Dietrich